

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 6: **Genève**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

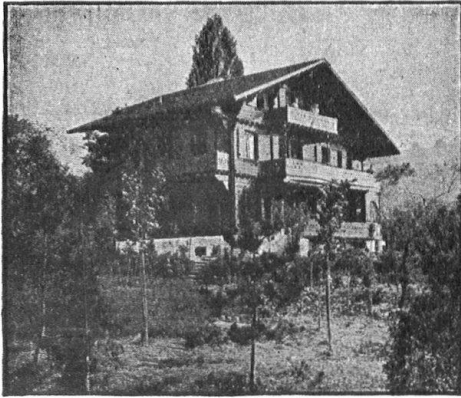
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. d'Okolski

ARCHITECTE

Rue Centrale 4

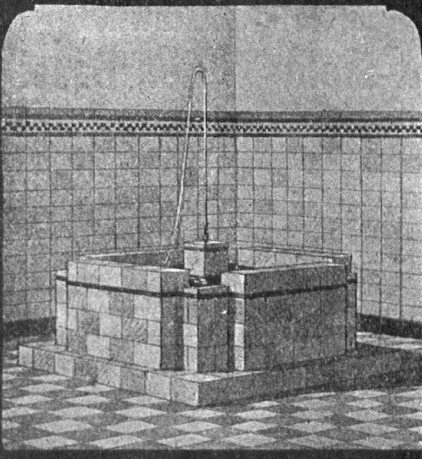
LAUSANNE

**CHALETS ET
MAISONS DE
CAMPAGNE**

PENSIONS - HOTELS

EXECUTION ARTISTIQUE

≡ SCHWEIZERISCHE ≡
GLAS u. KERAMIKWERKE
AESCH B. BASEL



WAND u. BODENBELAG
AUS KUNSTGLAS
ÄUSSERST HARTES
MATERIAL

≡ FROST u. ≡
SAÜREBESTÄNDIG
KEINE HAARRISSE

✚ 55514 ✚
MUSTER u. REFERENZEN
ZU DIENSTEN

Die Glasmalerei-Anstalt

Kirich & Fleckner

Villars-Freiburg (Schweiz)

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen, bei kunstgerechter Ausführung zu mässigen Preisen —♦♦♦—

Spezialität:

Wappenscheiben

Restauration u. kopieren alter Glasgemälde

Die Vertreter der Industrie behaupten, sie hätten diese Reklame einfach nötig, und es schädige sie, wenn man ständig gegen sie deshalb losziehe. Diese kühne Behauptung wird schon durch die Tatsache allein widerlegt, dass nur ein verschwindend geringer Teil der Industrie sich dieser Reklameart bedient; nur ganz wenige spekulative Industrien verlegen sich auf diese sog. Aussenreklame.

Wie würde es draussen in Gottes freier Natur aussehen, wenn

CARL FREI & C^{IE}
RORSCHACH & WINTERTHUR



erstellen unter Garantie
**BÄDER, CLOSETS,
KLARANLAGEN,**
Waschküchen-Einrichtungen
Verlangen Sie Kataloge.

Reklamedrucksachen

beziehen Sie am vorteilhaftesten bei

Benteli A.-G., Bümpliz

**HÜHNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"**



alle Industrien und Handelsfirmen ihre Waren in dieser auffälligen Weise rühmen wollten! Glücklicherweise wäre dies niemals möglich, denn die Entrüstung der Bevölkerung würde so gross werden, dass die ganze Plakatpest mit einem Schlage ausgerottet würde. Es ist deshalb sehr zu begrüßen und kann nicht hoch genug angeschlagen werden, dass es Firmen gibt, die nicht nur volles Verständnis für die Wünsche der Bevölkerung in dieser Richtung haben, sondern die auch tatkräftig vorgehen und durch Schaffung eines neuen, künstlerischen Reklamewesens neue Wege weisen und zugleich die Plakatpest bekämpfen.

Die bekannte deutsche Kunstzeitschrift „Der Kunstwart“ hat sich dieser Tage auch wieder mit dieser neuen diskreten Reklameart befasst, und was sie darüber schreibt, ist wohl wert, in weitere Kreise hineinzudringen. „Wir lassen uns, schreibt er, einfach von ein paar gerissenen Köpfen Dunst vormachen, wenn wir das Gerede von der Notwendigkeit der Aussenreklame für die Industrie ernst nehmen. Selbst unter denjenigen Industriellen, die weitausgedehnte Reklame treiben, gibt es viele, die grundsätzlich auf die Verschmutzung der Landschaft mit Brettergerüsten und Plakatgelärm verzichten, ja, die solches Gebaren auch aus Geschäftsgründen bekämpfen. Wir nennen heute drei Firmen, die sich zu solcher Auffassung ausdrücklich bekannt haben. Die bekannte Maggigesellschaft hat öffentlich erklärt, „dass wir von jeher grundsätzlicher Gegner jeder derartigen Natur- und Eisenbahnreklame gewesen sind und unsere Plakate ohne Ausnahme nur an oder in den einschlägigen Geschäften, wo unsere Erzeugnisse zu haben sind, anbringen lassen. Darum sind wir auch stets für die gleichlautende Forderung des Heimatschutzes bei allen sich bietenden Gelegenheiten eingetreten.“ Lingner in Dresden, der Erfinder und Hersteller des „Odols“, schrieb dem Vorsteher der staatlichen Stelle für Naturschutz in Preussen, dem Geh. Reg.-Rat Dr. Conwentz: „Ich würde es niemals dulden, dass eines meiner Unternehmen sich einer derartigen Propaganda be-

Gipser- und Malergeschäft **E. Kipfer** Schwarztörstrasse 104 **Bern** = Telefon 2204 =

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher:

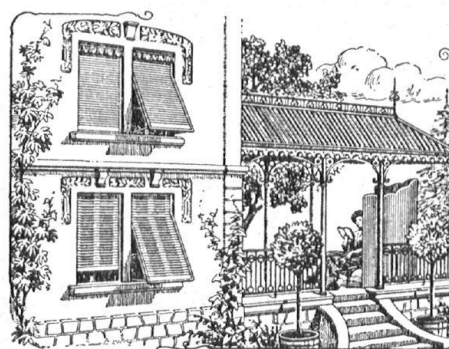
**Innen- und Aussenanstriche, Dekorationen,
Verputz- und Tapezierarbeiten, Firmenschilder-
und Möbeldmalerei**  **Tapetenablage.**



Dr. Erwin Rothenhäusler **Mels bei Sargans**

Antiquitäten und Kunstsachen

Spezialität: Möbel



Rolladen-Fabrik

Carl Hartmann
Biel — Bienne

**Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien**

**Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter**